

# NG mit Blut im Stuhl

Version 01

## Management von Neugeborenen mit Blut im Stuhl

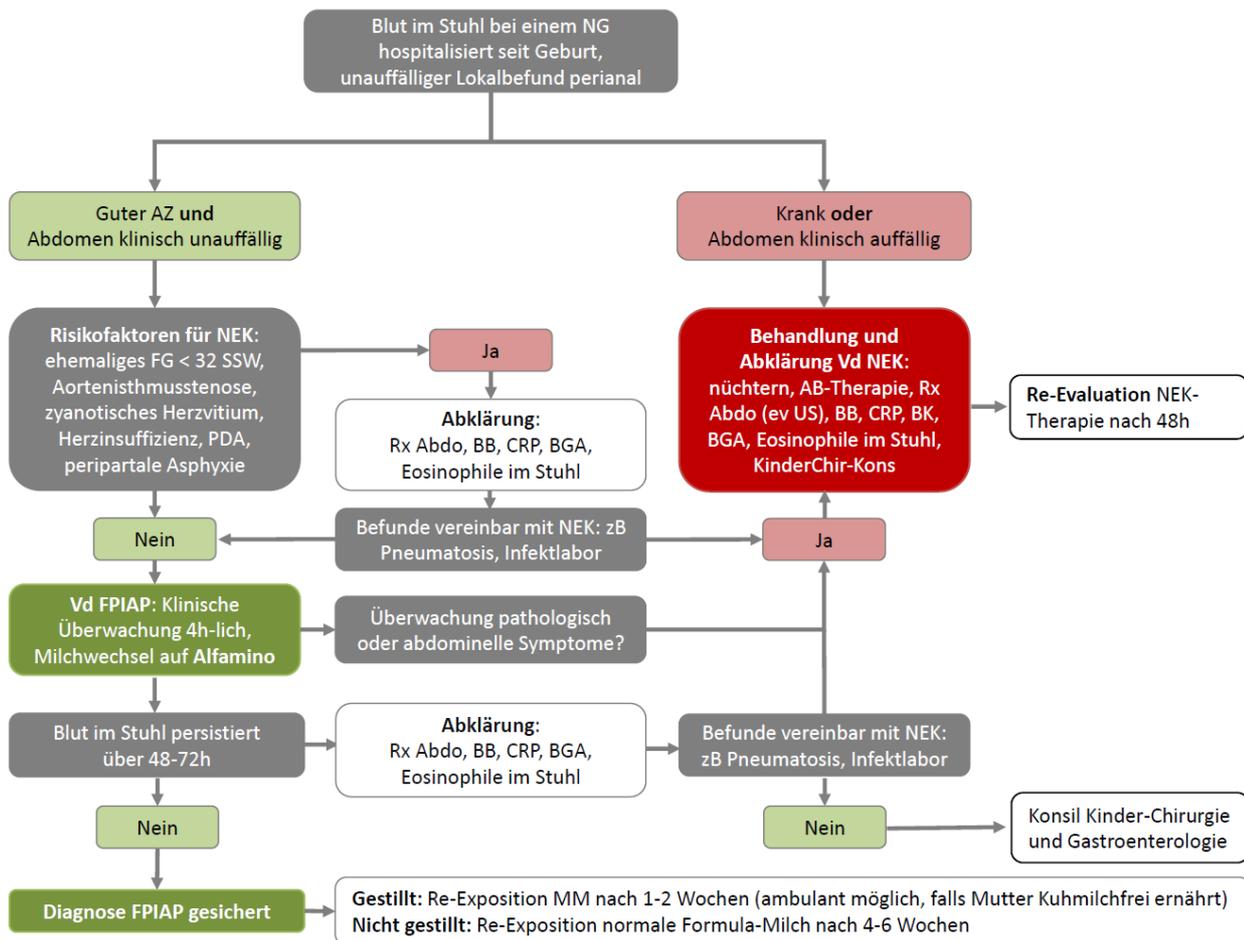
### Hintergrund

Blut im Stuhl bei Neugeborenen im Rahmen einer Food-Protein-induced Proctocolitis (FPIAP) ist häufig und harmlos. Blut im Stuhl bei Neugeborenen im Rahmen einer nekrotisierenden Enterokolitis (NEK) ist selten, aber verbunden mit einer hohen Morbidität und Mortalität.

### Ziel des Merkblattes

Das Ziel des Merkblattes ist Neugeborene mit einer FPIAP möglichst wenig zu belasten durch Abklärungen und Behandlungen, jedoch Neugeborene mit einer NEK frühzeitig zu diagnostizieren und entsprechend zu behandeln.

### Algorithmus



Abkürzungen: FPIAP = Food-Protein induced Proctocolitis; NEK = Nekrotisierende Enterokolitis

Erstellt: Martin Stocker, CA IPS / Neo	Geprüft: Franziska Righini, Markus Lehner, Kader-Team IPS/Neo	Freigegeben: Martin Stocker
Datum: 01.09.2020	Datum: 22.09.2020	Datum: 22.09.2020
File: Richtlinie_BlutImStuhl_Neugeborene.docx		Seite: 1 von 2

## Grundsätze

- Neugeborene in gutem AZ und ohne Risikofaktoren für eine NEK werden nicht weiter abgeklärt. Die Diagnose der FPIAP wird durch ein Verschwinden des Symptoms Blut im Stuhl unter Alfamino gesichert
- Neugeborene in gutem AZ mit Risikofaktoren für eine NEK erhalten eine Abklärung, um eine mögliche NEK frühzeitig zu erkennen. Eine pathologische Abklärung wird als Verdacht NEK gewertet und entsprechend behandelt
- Kranke Neugeborene oder Neugeborene mit klinisch auffälligem abdominellem Befund haben grundsätzlich einen Verdacht auf NEK und werden entsprechend behandelt
- In unklaren Situationen frühzeitig Mitbeurteilung durch Kinderchirurgie und Gastroenterologie
- Jedes Neugeborene mit einer Behandlung bei Verdacht auf NEK wird nach spätestens 48h reevaluiert, ob die Behandlung weiterhin indiziert ist

## Änderungshistorie

Version/ Freigabe am	Grund der Änderung	Beschreibung der Änderung (Verantw.)
01/22.09.20	Erste Version	Stocker